



DIE
**SCHWIMMABTEILUNG
DES ATS KULMBACH**
IM SPIEGEL DER PRESSE

ZUSAMMENGESTELLT VON THERESA DEICHSEL

Bayerische Rundschau vom 27.02.2019, Seite 22

SCHWIMMEN

ATS-Schwimmer erzielen in Coburg viele Bestzeiten

Coburg – 24 persönliche Bestzeiten stellten die Schwimmer des ATS Kulmbach beim Deutschen Mannschaftswettbewerb im Schwimmen (DMS) in Coburg auf. Ines Ackermann und Lucas Dittwar knackten sogar den Vereinsrekord. Der DMS wird in der 1. und 2. Bundesliga, der Bayern-, Landes- und Bezirksliga ausgetragen. Alle 13 Einzelschwimmstrecken des olympischen Programmes müssen von einer Mannschaft zwei Mal absolviert werden. Die Damen und Herren des ATS starteten in der untersten Liga, der Bezirksliga. Deren Wettkampfund fand für Oberfranken in Coburg statt.

Punktbeste Schwimmerin war bei drei Starts Ines Ackermann. Mit 1:05:87 Minuten über 100 Meter Freistil verbesserte sie ihren eigenen Vereinsrekord aus dem letzten Jahr. Fast genauso viele Punkte (438) holte Ackermann über 50 Meter Freistil in 30,18 Sekunden. Mit ihren vier Starts über 100 und 800 Meter Freistil (11:40:46 Minuten / 320 Punkte), sowie 200 und 400

Meter Lagen steuerte die erst elfjährige Anna Brugger 1230 Punkte bei.

Schmetterlingsspezialistin Raphaela Titus konnte über die 100 und 200 Meter Schmetterling, sowie die 100 und 200 Meter Rücken (2:59:24 / 294) punkten.

Über 1000 Punkte (1016) für die Mannschaft holte Hanna-Sophie Sommer über 800 Meter Freistil (12:11:24), 100 und 200 Meter Rücken und 200 Meter Lagen.

Theresa Deichsel startete über 50 Meter Freistil (33:51 Sekunden) sowie über 100 und 200 Meter Brust. Tamara Mahr erzielte ihr bestes Ergebnis über 400 Meter Lagen.

Die zehnjährige Hannah Bescherer schlug über 200 Meter Freistil nach 3:24:43 Minuten an, Maria Thersa Deichsel, die erst seit drei Monaten wieder trainiert, über die doppelte Distanz nach 8:21:38 Minuten. Über 200 Meter Brust benötigte Maja Häublein 3:50:63 Minuten.

In der Endabrechnung reichte

es für die ATS-Damen aber nur zum vorletzten Rang.

ATS-Herren verpassen Sieg

Besser als für die krankheitsgeschwächten Damen lief es für die Herrenmannschaft. Überraschende Leistungen boten die 16-jährigen Markus Deichsel (1701 Punkte) und Lucas Dittwar (1679). Deichsel absolvierte die 50 Meter Freistil in 25:34 Sekunden, was dem ATS 511 Punkte einbrachte. Über die doppelte Distanz schwamm er in 56,89 Sekunden an die 500-Punkte-Grenze (492).

Dittwar schnappte sich mit persönlicher Bestzeit von 4:32:58 Minuten (472) über 400 Meter Freistil den zwei Jahre alten Vereinsrekord von Trainingspartner Franz Prell. Prell wurde über die 100 Meter Schmetterling, 200 Meter Rücken und 200 (2:34:45) und 400 Meter Lagen eingesetzt. 1117 Punkte steuerte Paul Deichsel über 200 Meter (2:14:59 Minuten), 1500 Meter Freistil sowie 100 Meter Rücken bei.

Die erfahrenen Felix Deich-

sel, Maximilian Hörath, Jens Polanetzki und Thomas Wollny holten ebenfalls wertvolle Punkte. Deichsel schwamm die 100 Meter Brust in sehr guten 1:13:49 Minuten, was 433 Punkte bedeutete. Hörath holte unter anderem über 200 Meter Lagen 383 Punkte (2:30:93). Polanetzki schlug über die 100 Meter Freistil nach 1:02:58 Minuten (370) an, Wollny erzielte seine beste Leistung über 1500 Meter Freistil (21:17:84/292).

Über 200 und 400 Meter Freistil wurde der erst neunjährige Simon Brugger eingesetzt und überzeugte mit zwei neuen Bestzeiten von 2:40:62 (236) und 5:43:41 Minuten (236).

In der Endabrechnung mussten sich die ATS-Herren knapp der SSG Coburg geschlagen geben. Unter den etwa 60 Mannschaften in Bayern wird es für die Kulmbacher wohl zu einem Platz unter den besten 15 reichen. Zum Wiederaufstieg in die Landesliga fehlen allerdings noch 1500 Punkte.

ATS Kulmbach - weibliche Mannschaft: Ines Ackermann (3

Starts/1237 Punkte), Anna Brugger (4/1230), Raphaela Titus (3/1143), Hannah-Sophie Sommer (4/1016), Theresa Deichsel (3/870), Tamara Mahr (3/546), Hannah Bescherer (2/304), Maria-Theresa Deichsel (2/198), Maja Häublein (1/198).

ATS Kulmbach - männlich: Markus Deichsel (4 Starts/1701 Punkte), Lucas Dittwar (4/1679), Franz Prell (4/1350), Paul Deichsel (3/1117), Felix Deichsel (2/809), Max Hörath (3/713), Jens Polanetzki (2/611), Thomas Wollny (2/547), Simon Brugger (2/472).

Bezirksliga Oberfranken - weiblich: 1. SSG Coburg I 10896, 2. SG Bamberg II 9850, 3. SF Pegnitz 8132, 4. SSG Coburg II 7730, 5. SG Bamberg III 7156, 6. ATS Kulmbach 6742, 7. SSG Coburg III 6099.

Bezirksliga Oberfranken - männlich: 1. SSG Coburg 9646, 2. ATS Kulmbach 8999, 3. SF Pegnitz 7498, 4. SG Rödental 7400, 5. SSG Coburg II 5921, 6. SG Rödental II 4655, 7. SSG Coburg III 4363.



Die ATS-Schwimmer beim Bezirksliga-Schwimmen in Coburg.

Foto: privat

Bayerische Rundschau vom 18.02.2019, Seite 19

SCHWIMMEN

Kulmbacher Nachwuchs triumphiert beim eigenen Schwimmfest

VON UNSEREM MITARBEITER **KARL HEINZ WEBER**

Kulmbach – Auf eine große Resonanz stieß das 6. Kinder-Schwimm-Vergnügen, zu dem der ATS Kulmbach ins Hallenbad eingeladen hatte. Gastgeber ATS sicherte sich Platz 1 in der Mannschaftswertung vor den Schwimmfreunden Pegnitz und der SG Bamberg.

Auf allen 50-Meter-Strecken und über 100 Meter Lagen wurden in den Jahrgängen ab 2011 und älter die vielseitigsten Schwimmer gesucht. Die Jahrgänge 2012 und 2013 ermittelten ihre Besten im kindgerechten Schwimmen über 25 Meter lange Strecken. Hier überzeugte aus Kulmbacher Sicht Marcel-Alexander Maier, der im Jahrgang 2012 drei Siege feierte.

Bei den Jahrgängen 2011 und älter waren schon etwas mehr Ausdauer und schnelle Wenden auf den 50 Meter-Strecken und den 100 m Lagen gefragt. Bei den jüngsten Kulmbacher Schwimmern überzeugte vor allem Johanna Matschke, die in der Dreikampfwertung (Punkt-

zahl aus 3 Strecken) im Jahrgang 2011 überlegen vor Eva Jakubaß und Eva Maier (beide SG Bamberg) siegte. Weitere Kulmbacher Siege in der Dreikampfwertung bei den Mädchen gab es für Anna Brugger (2007), Hannah-Sophie Sommer (2004) und Ines Ackermann (2003 und älter). Bei den Jungs ließ Elias Brugger im Jahrgang 2011 nichts anbrennen und siegte souverän. Ein weiterer Dreikampf-Sieg gelang Paul Deichsel im Jahrgang 2004.

Staffelsiege für den ATS

Für die Mannschaftswertung zählen die Plätze 1 bis 6 in den Einzel- und Staffeltwettbewerben. Dabei werden die Staffeln doppelt gewertet. In der 4x50-Meter-Bruststaffel der Altersklasse 64 plus (Addition des Alters) siegten die ATS-Mädchen in der Besetzung Hannah-Sophie Sommer, Tamara Mahr, Anna Brugger und Ines Ackermann.

In der 4x50-Meter-Mixed-Staffel (zwei Mädchen, zwei Jungen) holten in der Altersklasse 48 bis 63 Jahre die Kulmba-

cher in der Besetzung Paul Deichsel, Ines Ackermann, Markus Deichsel und Anna Brugger den Sieg.

In den Freistilstaffeln konnten die Gastgeber gleich drei Erfolge verbuchen. Bei den Mädchen gewannen Ines Ackermann, Hannah-Sophie Sommer, Anna Brugger und Inka Schäfer die Altersklasse 48-63, in der Altersklasse 64 plus siegten Raphaëla Titus, Maria Deichsel, Tamara Mahr und Lilli Streng. Die ATS-Jungs Markus Deichsel, Paul Deichsel, Franz Prell und Lucas Dittwar waren in der Altersklasse 64 plus nicht zu schlagen.

Über die 50 Meter Rücken siegte der Kulmbacher Lucas Dittwar in 31,37 Sekunden.

Mannschaftswertung: 1. ATS Kulmbach 444 Punkte, 2. Schwimmfreunde Pegnitz 432, 3. SG Bamberg 364, 4. SC Plauen 06 239, 5. SSG Coburg 128, 6. SV Hof 122, 7. IFL Hof 87, 8. SC Delphin Lichteneiche 62, 9. SV Kronach 45, 10. TV Münchberg 43, 11. SV Bayreuth 23, 12. TV Rehau 4.



Vorbildliche Kraultechnik zeigt hier Eva Maisel vom ATS.



Die ATS-Mannschaft gewann die Teamwertung.

Fotos: Karl Heinz Weber

Bayerische Rundschau vom 20.03.2019, Seite 21

Deichsel-Trio holt fünf Medaillen

SCHWIMMEN Die Kulmbacher Theresa, Felix und Michael Deichsel präsentieren sich bei bayerischer Meisterschaft in guter Form.

Fürth/Kulmbach – Eine Silber- und vier Bronzemedailien erkämpften die vier Schwimmer des ATS Kulmbach – Felix, Michael und Theresa Deichsel sowie Tamara Mahr – bei den bayerischen Kurzbahn-Meisterschaften der Masters in Fürth.

Erfolgreichste Schwimmerin dieses Quartetts war Theresa Deichsel. Trotz Trainingsrückstandes und Erkältung holte sie zwei Podestplätze. Auf der 100-Meter-Bruststrecke schlug sie nach 1:37,28 Minuten an, nur Kornelia Saal vom TSV Schongau war schneller. Über die 50-Meter-Distanz wurde die ATS-Schwimmerin in 43,76 Sekunden Dritter hinter Malina Schmidt (SV Dachau) und Karolina Schuster (TSV Neuburg). Ziemlich eng ging es an der Spitze im Wettbewerb über 50 Meter Freistil zu: Deichsel verpasste als Achte die Podestränge.

Theras Vater Michael Deichsel hatte sich für die gleichen Strecken wie seine Tochter entschieden. Auf den beiden Bruststrecken reichten seine Zeiten von 41,07 Sekunden (50 Meter) beziehungsweise und 1:33,18 Minuten (100 Meter) jeweils für die Bronzemedaille hinter Peter Graupner (TS Arzberg) und Reinhold Pohl (TSV Lindau). Über 50 Meter Freistil schlug Vater Deichsel als Fünfter an.

Nach fast zwei Jahren Wettkampfpause meldete sich Felix Deichsel eindrucksvoll zurück. Über 50 Meter Schmetterling



Stark auf den Bruststrecken: Theresa Deichsel sicherte sich zwei Podestplätze bei der bayerischen Meisterschaft.

Foto: Pauline Schweens/Archiv

holte er mit einer Zeit von 28,65 Sekunden die fünfte Medaille für die Familie Deichsel. Hinter Eric Müller (SG Bamberg/27,76 Sekunden) und Stefan Mertl (SC Prinz Eugen München/28,26) wurde er Dritter.

Erstmals bei einer bayerischen Meisterschaft trat die 20-jährige Tamara Mahr an. Sie startete über 100 Meter in den Disziplinen Brust, Freistil und Lagen. Ihre beste Platzierung erzielte die Kulmbacherin auf

der Bruststrecke: Ihre 1:45,80 Minuten reichten im starken Feld für Platz 12. Es gewann Magdalena Sattler (Polizei SV Eichstätt/1:18,21).

In der Mixed-Staffel über viermal 50 Meter Freistil legte Felix Deichsel mit 26,10 Sekunden eine gute Zeit für Mahr, Michael und Theresa Deichsel vor, doch eine Medaille verpasste das ATS-Quartett in 2:12,35 Minuten klar – Platz 9. Im Medaillenspiegel wurde der ATS mit fünf Podestplätzen 52. *thd*



Das erfolgreiche Quartett des ATS Kulmbach: (von links) Felix Deichsel, Tamara Mahr, Michael und Theresa Deichsel

Foto: privat

Bayerische Rundschau vom 23.03.2019, Seite 22

Die Geldprämie wird gespart

SCHWIMMEN Der ATS Kulmbach war bei Schwimmfesten in Bayreuth und Chemnitz erfolgreich. Inka Schäfer und Raphaela Titus stellten neue Vereinsrekorde auf, Simon Brugger gewann das Superfinale in Bayreuth.

Bayreuth/Chemnitz – Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach war bei Schwimmfesten in Bayreuth und Chemnitz erfolgreich. Neben etlichen Siegen gab es auch zwei neue Vereinsrekorde.

Inka Schäfer startete beim „Internationalen Frühjahrschwimmfest“ des SV Bayreuth über die 1500 Meter Freistil. Die Langstreckenspezialistin war nach leichter Krankheit mit keinem guten Gefühl nach Bayreuth gefahren. Trotzdem spulte sie die ersten 1000 Meter wie ein Uhrwerk ab und schwamm fast durchwegs 100-Meter-Zeiten um die 1:27 Minuten. Zum Ende hin wurde Inka noch etwas schneller und schlug in der neuen ATS-Vereinsrekordzeit von 21:41:88 Minuten an. Sie verbesserte damit den alten Rekord von Marianne Schwarz (23:07:47) aus dem Jahr 2013 um mehr als eine Minute.

Eva Meisel (Jahrgang 2009), Sophie Milz (2010), Hannah Bescherer (2008), Linos Kleinheinz (2011) und Elias Brugger (2011) starteten auf verschiedenen Einzelstrecken ohne Ambitionen auf vordere Platzierungen. Es ging Trainer Karl Heinz Weber darum, dass die Kinder Wettkampferfahrung auf der 50-Meter-Bahn bekommen. Sie freuten sich aber über viele persönliche Bestzeiten.

Anna Brugger (2007) und ihr Bruder Simon (2009) wollten sich für die Superfinals der Jahrgänge 2007/2008 und 2009/2010 qualifizieren. Wegen einer langwierigen Erkältung war Anna nicht in Form und verfehlte dieses Ziel.

Simon schaffte es, auf fünf verschiedenen Strecken so viele Punkte zu sammeln, dass er sich als zweitbesten Schwimmer für das Superfinale qualifizierte. Hier konnten die Schwimmer eine Stilart über 100 Meter wählen. Simon schwamm seine Hauptlage Kraul und gewann souverän das Finale. Zur Belohnung gab es eine Urkunde, eine Goldmedaille und 25 Euro Prämie. „Das Geld wird gespart!“, sagte Simon.

ATS in Chemnitz

Markus und Paul Deichsel, Lucas Dittwar und Raphaela Titus



Raphaela Titus knackte über 25 Meter Schmetterling (15:90 Sekunden) den neun Jahre alten ATS-Vereinsrekord.

Foto: Theresa Deichsel



Inka Schäfer stellte beim internationalen Schwimmfest in Bayreuth über 1500 Meter Freistil in 21:41:88 Minuten einen neuen ATS-Vereinsrekord auf.

Foto: Karl Heinz Weber



Die ATS-Schwimmer in Bayreuth: Hinten, von links Eva Meisel, Anna Brugger, Hannah Bescherer und Sophie Milz, vorne, von links Linos Kleinheinz, Simon Brugger und Elias Brugger.

Foto: Karl Heinz Weber

starteten beim Schwimmcup um die „Blaue Maus“ in Chemnitz. Neben dem ATS-Vereinsrekord von Titus über 25 Meter Schmetterling gab es 16 erste und sieben zweite Plätze.

Der jüngste ATS-Starter, der 15-jährige Paul Deichsel, trat über 25 Meter Freistil, Rücken und Schmetterling, 50 Meter Freistil und Rücken sowie 100 Meter Freistil an. Auf jeder Strecke bis auf die 25 Meter Schmetterling ließ er die gesamte Konkurrenz von bis zu zehn Schwimmern hinter sich. Seine beste Leistung erzielte Paul über 100 Meter Freistil mit einer Zeit von 1:01:48 Minuten.

Sein zwei Jahre älterer Bruder Markus Deichsel siegte über 25, 50 und 100 Meter Freistil sowie 50 Meter Schmetterling. Über 25 Meter Brust und Schmetterling und 50 Meter Rücken musste er sich nur seinem Trainingspartner Lucas Dittwar geschlagen geben. Ebenso wie sein Bruder

holte Markus über 100 Meter Freistil in 57,92 Sekunden die meisten Punkte. Auch Lucas Dittwar erzielte seine beste Leistung in 1:00:02 Minuten über 100 Meter Freistil. Er stieg über die Sprintstrecken von 25 Meter Brust, Rücken und Schmetterling und 50 Meter Rücken als Sieger aus dem Wasser. Über die drei Freistilstrecken (25, 50, 100) musste er nur Freistilspezialist Markus Deichsel den Vortritt lassen.

Nach einem Jahr Wettkampfpause testete die 21-jährige Raphaela Titus über 25 und 50 Meter Schmetterling und 100 Meter Freistil ihre Form.

Über 100 Meter Freistil kam sie mit ihrer Zeit von 1:10:29 Minuten fast an ihre Bestzeit heran. Über 25 Meter Schmetterling (15:90) knackte Raphaela Titus sogar den neun Jahre alten ATS-Vereinsrekord von Theresa Deichsel und Sandra Jahreis von 16:01 Sekunden.

hktw/td

Bayerische Rundschau vom 16.04.2019, Seite 22

SCHWIMMEN

Kulmbacher feiern in Sachsen viele Siege

Hohenstein-Ernstthal – 27 Podestplätze, 13 Siege und zwei Tagesbestzeiten waren die Ausbeute der Schwimmer des ATS Kulmbach in Hohenstein-Ernstthal. Als einziger bayerischer Verein mischte der ATS beim 9. Masters-Sprinttag des SSV Blau-Weiß Gersdorf kräftig mit. Für Kulmbach starteten Maximilian Hörath, die Geschwister Lukas und Moritz Deichsel sowie Felix und Theresa Deichsel und deren Vater Michael.

Erfolgreichster Kulmbacher war der 31-jährige Felix Deichsel. Er siegte nicht nur über 25 Meter Freistil und Brust und 50 Meter Freistil und Schmetterling, sondern schwamm über 25 Meter Freistil auch noch die Tagesbestzeit von 12,12 Sekunden. Fast knackte Felix Deichsel auch seinen eigenen, neun Jahre alten Vereinsrekord von 11,94 Sekun-

den.

Fast ebenso viele Siege erkämpfte sich Maximilian Hörath. Er gewann souverän über 100 Meter Lagen und 25 Meter Schmetterling und Rücken. Über die 25 Meter Freistil (12,55 Sekunden) und 50 Meter Freistil und Schmetterling musste er sich nur Felix Deichsel geschlagen geben.

Michael Deichsel siegte über 50 Meter Brust und Freistil. Über 100 Meter Lagen und 50 Meter Schmetterling war nur Jens Gemeinhardt von der STV Limbach-Oberfrohna schneller.

Jeweils einen Sieg, zwei zweite und einen dritten Platz holten Lukas und Theresa Deichsel. Theresa triumphierte über 25 Meter Brust. Über die doppelt so lange Strecke wurde sie Dritte. Nach 25 und 50 Metern Freistil musste sie nur Marylin Wenk vom SSV Hoyerswerda den Vor-

tritt lassen. Lukas konnte sich über 25 Meter Freistil in sehr guten 12,97 Sekunden behaupten, sein Zwillingbruder Moritz holte hier in 13,43 Sekunden den 3. Platz. Zweiter wurde Lukas über die 25 und 50 Meter Brust. Und über 50 Meter Freistil schaffte er als Dritter noch den Sprung aufs Treppchen.

Moritz Deichsel erzielte seine beste Platzierung mit einem 2. Platz über 50 Meter Schmetterling. Dritter wurde er außerdem noch über 25 Meter Schmetterling.

Zwei weitere Siege errangen die 4x25-Meter-Bruststaffel mit Felix, Moritz und Michael Deichsel und Maximilian Hörath in der Tagesbestzeit von 1:06,21 Minuten sowie die 4x50-Meter-Freistilstaffel in der Besetzung Felix, Lukas und Moritz Deichsel sowie Maximilian Hörath. *T.D.*



Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach war beim Schwimmfest des SSV Gersdorf überaus erfolgreich. Von links: Lukas und Michael Deichsel, Maximilian Hörath, Theresa Deichse mit Frederik Deichsel, Martin Schaller mit Franziska Deichsel, sowie Felix und Moritz Deichsel.

Foto: privat

Bayerische Rundschau vom 05.06.2019, Seite 21

Auf Wolfgang Pirls Spuren

SCHWIMMEN Der Kulmbacher Finn-Constantin Kleinheinz erinnert seine Trainer an den bisher Erfolgreichsten des ATS.

Kulmbach/Berlin – Kulmbach hat wieder ein ganz großes Schwimmtalent. Der zwölfjährige Finn-Constantin Kleinheinz hat – wie berichtet – gleich bei seiner ersten Teilnahme an einer deutschen Meisterschaft bei allen Starts eine Medaille geholt. Seinen größten Erfolg feierte der Gymnasiast über 200 Meter Freistil, die er in 2:11:29 Minuten vor Alexander Eichler (SC Wiesbaden) und Maurice Luca Ruess (SSV Ulm) gewann.

Finn-Constantin begann seine Schwimmkarriere beim ATS Kulmbach und wurde dort unter anderem von Heike Schweens und Karl Heinz Weber trainiert. Diese erkannten frühzeitig sein großes Talent. Auf der Brustlage schaffte es Finn dann in den Oberfrankenkader.

Doch schon bald kristallisierte sich heraus, dass er am besten im Kraulschwimmen ist. „Bei ihm kam etwas zusammen, was leider sehr selten vorkommt, Talent, Ehrgeiz und Spaß. Er musste nie motiviert werden und setzte alle Anweisungen und Tipps des Trainers um“, sagt



Mit Finn-Constantin Kleinheinz hat der ATS Kulmbach das größte Schwimmtalent seit Wolfgang Pirl herausgebracht.

Foto: Karl Heinz Weber

„Finn und seine Eltern haben alles richtig gemacht. In Bayreuth hat er optimale Trainingsbedingungen und bleibt trotzdem unser Finn.“



ULRICH DEICHSEL
Leiter der ATS-Schwimmer

Karl Heinz Weber über Kleinheinz.

Ende 2018 wechselte Kleinheinz vom ATS zum SV Bayreuth, da dort die Trainingsmöglichkeiten mit dem vereins-eigenen 50-Meter-Hallenbad viel besser sind als in Kulmbach. Vom Abteilungsleiter bis zu den Freunden in seiner Schwimmgruppe – alle konnten diesen Schritt verstehen

Vier Mal Training in der Woche

In Bayreuth trainiert Finn-Constantin unter Igor Laskovsky vier Mal die Woche. Ostern war er mit dem SV Bayreuth auf Lanzarote im Trainingslager, Pfingsten geht es nach Ungarn. Ab und zu trainiert der Zwölfjährige auch noch bei seinem Stammverein ATS Kulmbach.

Sechs Tage dauerten die deutschen Jahrgangsmesterschaften

in der Schwimm- und Sporthalle im Europaportpark von Berlin. Finn-Constantin startete auf den Freistilstrecken (Kraul) über 100, 200, 400 und 800 Meter. Bis auf die 800 Meter waren jeweils noch Vorläufe zu schwimmen. Die jeweils acht Schnellsten qualifizierten sich für die Finals.

Zum Auftakt ging es über 100 Meter. Im Jahrgang 2007 belegte Finn-Constantin hinter Daniel Olenberg (VfL Osnabrück) in der sehr starken Zeit von 1:00:44 Minuten den 2. Platz vor Limarix Dix (SV Halle Saale).

Danach standen die 800 Meter Freistil auf dem Programm. Finn ging das Rennen mit einer Durchgangszeit von 1:06 Minuten über 100 Meter an. Das Tempo konnte er aber nicht halten und musste David Kuhn (SV Würzburg 05) und Alexander

Eichler (SC Wiesbaden) noch vorbeiziehen lassen. Kleinheinz verbesserte seine Bestzeit um nahezu 30 Sekunden und holte in 9:38:49 Minuten Bronze.

Seine Paradedrecke, die 200 Meter Freistil, sollten für ihn der Höhepunkt der Veranstaltung werden. Hier schwamm Kleinheinz nicht voraus, sondern wendete nach 100 Metern (1:04) knapp hinter seinem großen Konkurrenten Alexander Eichler. Auf der dritten Bahn übernahm Finn knapp die Führung und verteidigte diese bis ins Ziel. So schlug er nach 2:11:29 Minuten als Deutscher Jahrgangsmester vor Alexander Eichler und Maurice Luca Ruess an.

Live-Übertragung im Internet

Zum Abschluss standen die 400 Meter Freistil auf dem Programm, über die er Vorlauf-

schnellster war. Auch dieses Rennen wurde live im Internet übertragen. Freunde und Familie fieberten bei dem spannenden Rennen vor dem Bildschirm mit. Bis zur 300-Meter-Marke waren Alexander Eichler, Maurice Luca Ruess und Finn-Constantin auf gleicher Höhe. Doch dann konnten sich Eichler und Ruess etwas absetzen. Der Kulmbacher schlug nach 4:37:17 Minuten als Dritter an und hatte seine Medailiensammlung komplettiert.

Für Trainer Karl Heinz Weber erinnert Finn-Constantin in vieler Hinsicht an den bisher erfolgreichsten ATS-Schwimmer. Auch der 2011 im Alter von nur 54 Jahren verstorbene Wolfgang Pirl ging einst vom ATS Kulmbach zum SV Bayreuth, wo es der Brust-Spezialist bis in die Nationalmannschaft schaffte.

Bayerische Rundschau vom 01.07.2019, Seite 21



TRIATHLON Der Triathlon des ATS Kulmbach verzeichnet mit 414 Einzelstartern und 44 Staffeln einen Teilnehmerrekord. Die Sportler trotzten der großen Hitze rund um den Trebgaster Badensee.

VON UNSEREM MITARBEITER **KARL HEINZ WEBER**

Trebgast – Der 37. Triathlon des ATS Kulmbach feierte unter dem Namen des neuen Hauptsponsors als Tennen-Power-Triathlon seine Premiere. Bestens organisiert wurde die Veranstaltung zum ersten Mal von den Brüdern Kilian und Benedikt Deichsel. Drei Strecken, vom Schnuppertriathlon bis hin zur Olympischen Distanz, wurden sowohl für Einzelsportler als auch für Staffeln angeboten. Zudem wurden die Oberfränkischen Meister auf der Kurzstrecke ermittelt und die Bayerischen Meister der Elite auf der Sprintdistanz, sowie die bayerischen Meister der Gehörlosen. Außerdem fand auch ein Durchgang der 2. Bundesliga und Regionalliga der Damen und Herren statt. Auch eine Firmentriathlon Staffelfwertung wurde geboten.

Auf Grund der Hitze richteten die Organisatoren zusätzliche Versorgungsstellen auf der Laufstrecke ein. Es gab aber nur kleine Zwischenfälle. Ein Teilnehmer an der Meisterschaft der Gehörlosen hatte im See so viel Wasser geschluckt, dass er mit dem Rettungswagen ins Klini-

kum eingeliefert wurde. Zwei andere Sportler mussten nach dem Zieleinlauf kurz wegen Kreislaufproblemen behandelt werden.

Den Anfang machten die Ligastarter. Nach dem Schwimmen im Trebgaster Badensee ging es auf die für den Autoverkehr gesperrte Radstrecke über Waldau und Lindau. Hier war Windschattenfahren erlaubt. Die verschiedenen Gruppen legten ein Hölletempo hin. Das Rennen entschied sich auf der Laufstrecke um den See. Bei den Herren siegte in der 2. Bundesliga Darmstadt vor Würzburg und Freilassing. Bei den Damen gewann Schongau vor Erlangen und Bad Orb. In der Regionalliga gewann die TSG Roth vor Carrera TriTeam Roth und Kelheim.

Leo und Lisa siegen

Bayerischer Meister der Elite wurde Sebastian Schiele (RC Allgäu) vor Leo Kreuzer (Kelheim) und Vincent Zappe (Schongau). Bei den Damen siegte Lisa Marie Wilmsmann vor Ricarda Gümmer (beide Racing Aloha) vor Clara-Maria Bader (Post Nürnberg).

Auf der Schupper-, Sprint-

und Kurzstrecke war Windschattenfahren verboten, die Kampfrichter auf den Motorrädern hatten aufgrund der vielen Teilnehmer genug zu tun.

Die problematischste Teilstrecke war aufgrund der Hitze natürlich die Laufstrecke um den Badensee. Die zusätzlich gereichten Wasserschwämme und Duschen wurden dankbar angenommen. Nicht nur hier waren die vielen Helfer gefragt und ermöglichten den Athleten einen fairen Wettkampf.

Einen Doppelsieg feierte der ASV Kulmbach auf der Olympischen Distanz. Carsten Friedmann lag nach dem Radfahren auf Platz 3, konnte sich aber auf der Laufstrecke noch ganz nach vorne schieben. Zweiter wurde der Kirchleuser Julian Pistor (ebenfalls ASV).

Alle Ergebnisse findet man im Internet unter www.tennenpowertriathlon.eu.

Weitere Bilder vom Tennen-Power-Triathlon finden Sie unter



Während die Damen auf ihren Schwimmstart warten, sind die schnellsten Herren der Liga schon auf der Laufstrecke unterwegs.



Inka Schäfer aus Mainleus startete in der Regionalliga für den SV Bayerreuth, hier an der Wendestelle bei Waldau. Fotos: Karl Heinz Weber

Bayerische Rundschau vom 01.10.2019, Seite 22



Studie des Kulmbachers Lucas Deichsel über die 50 Meter Freistil in der AK 20.

Fotos: Karl Heinz Weber

Der Cup bleibt am Bodensee

SCHWIMMEN Der TSV Lindau gewinnt wie im Vorjahr den Kapuziner-Alkoholfrei-Cup des ATS Kulmbach.

Kulmbach - Der TSV Lindau gewann zum zweiten Mal in Folge das Seniorenschwimmfest (ab 20 Jahren) des ATS Kulmbach. Damit bleibt der Kapuziner-Alkoholfrei-Cup am Bodensee.

Über 100 Schwimmer aus 24 Vereinen aus Deutschland und der Tschechischen Republik schwammen im Hallenbad um Zeiten, Platzierungen und Punkte für die Teamwertung. Jeweils 50 Meter waren in allen vier Schwimmarten und über die 100 Meter Lagen (25 Meter Delphin/25 Meter Rücken/25 Meter Brust/25 Meter Kraul) zu absolvieren.

Höhepunkt war wieder einmal die abschließende Bierstafel. Hier absolvieren vier Schwimmer jeweils 50 Meter Freistil. An der Wende stehen zwei gefüllte Gläser mit alkohol-

freiem Weißbier, die spätestens nach dem letzten Staffelschwimmer geleert sein müssen. Hier gab es nach hartem Kampf einen Heimsieg für das ATS-Team mit Felix Deichsel, Thomas Wöllny, Raphaela Titus und Lucas Deichsel vor Pegnitz und Regensburg.

Bei den Herren war Otto Windt vom SC Poseidon Berlin (Jahrgang 1928) ältester Teilnehmer, bei den Damen war Marcela Stastna von Bohemians Prag (1937) die Älteste.

Das Kulmbacher Team schlug sich wacker, hatte aber aufgrund der dünnen Personaldecke keine Chance auf eine bessere Platzierung. Siege erschwammen für den ATS Felix Deichsel über die 50 Meter Rücken (38,99) und 50 Meter Freistil (26,33) in der AK 30 und Susanne Schütz über 50

Meter Rücken (43,97) in der AK 40. Erfolgreicher waren die Staffeln der Gastgeber. Über die 4 x 50 Meter Freistil siegten Theresa Deichsel, Susanne Schütz, Anne Sesselmann und Raphaela Titus. Auf der gleichen Strecke gewann der ATS in der Besetzung Felix Deichsel, Christoph Scholz, Moritz und Lukas Deichsel. Das Quartett war sogar das schnellste aller Freistilstaffeln. Die ATS-Damen siegten in der gleichen Besetzung auch noch über die 4 x 50 Meter Brust. Raphaela Titus, Anne Sesselmann, Moritz und Lukas Deichsel gewannen die Mixed-Staffel der AK 80.

Bei den Damen belegte der ATS Platz 6 hinter Regensburg, Lindau, Poseidon Berlin, SSV Leutzsch und den SF Pegnitz. Bei den Herren kam der ATS auf



Die schnellste Kraulstaffel der Veranstaltung stellte der ATS mit (von links) Lukas Deichsel, Christoph Scholz, Felix Deichsel und Moritz Deichsel.

Rang 5 hinter Lindau, Leutzsch, Regensburg und Pegnitz.

Endstand: 1. TSV Lindau 468 Punkte, 2. SC Regensburg 333, 3. SSV Leutzsch 262, 4. SC Poseidon Berlin 180, 5. Schwimmfreunde Pegnitz 174, 6. ATS Kulmbach 141.

Weitere Bilder vom Schwimmfest des ATS finden Sie im Internet unter

inFranken.de

khw

Bayerische Rundschau vom 27.12.2019, Seite 12

kulmbach.inFranken.de Der Verein kann stolz auf seine Mitglieder sein.

Ehrungsmarathon beim ATS Kulmbach

Kulmbach – Der ATS Kulmbach hat 14 neue Ehrenmitglieder. Ihre Leistungen und nunmehr 50-jährige Mitgliedschaft wurden beim Ehrenabend im ATS-Sportheim von Heidesuse Wagner, der Vorstandsvorsitzenden des größten Sportvereins der Stadt Kulmbach, gewürdigt. Die neuen Ehrenmitglieder kommen aus den Abteilungen Fußball, Turnen, Schwimmen, Judo, Tischtennis, Basketball, Radrennen und Faustball. Es handelt sich um Hanna Berthold, Michael Deichsel, Adolf Dörnhöfer, Lothar Eyfer, Rudi Fortwängler, Heinz Herrmannsdorfer, Gisela Irrgang, Franz Jungbauer, Dorothea Korzendorfer, Otto Meisel, Michael Pfitzner, Erika Röder, Peter Wack und Thomas Zapf.

Ausgezeichnet wurden auch die erfolgreichsten Sportler des vergangenen Jahres. Hier ging mit der Leistungsnadel in Gold die höchste Auszeichnung an den Triathleten Andreas Maiwald, der bei den Europameisterschaften für die Nationalmannschaft an den Start ging. Vorstandsvorsitzende Heidesuse Wagner sprach zusammen mit Ulrich Deichsel eine ganze Reihe von Ehrungen im sportlichen Bereich aus. Die Leistungsnadeln in Bronze erhielten Daniel Wilczek (Boxen), André Lecompagnon (Judo), Simone Linser, Johannes Reis, Andreas Refs, Sven Taubald (alle Karate), Paul Deichsel (Schwimmen).

Eine lobende Anerkennung ging an die Karate-Abteilung für den Mannschaftserfolg mit Birgit Kraus, Simone Linser und Astrid Otto. Weitere lobende Anerkennungen gingen an die Abteilung Schwimmen mit den Einzelerfolgen Ines Ackermann, Felix Deichsel, Markus Deichsel, Michael Deichsel, Stephan Deichsel, Theresa Deichsel, Lucas Dittwar, Tamara Mahr, Franz Prell, Inka Schäfer, Hannah-Sophie Sommer und Kilian Deichsel.

Aus der Abteilung Turnen waren beim Bayerischen Landesturnfest in Schweinfurt Elke Brehm, Anneli Passing und Konrad Seehuber erfolgreich.

Für langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden Marion Bär, Silke Haderthauer, Rene Linser, Simone Linser, Angélique Mücke, Sonja Müller, Florian Weber und Barbara Weith



Das sind die neuen Ehrenmitglied des ATS Kulmbach mit Bürgermeister Ralf Hartnack und stellvertretendem Landrat Jörg Kunstmann (von links, dann weiter nach rechts) Michael Deichsel, Adolf Dörnhöfer, Erika Röder, Rudi Fortwängler, Vorstandsvorsitzende Heidesuse Wagner, Peter Wack, Gisela Irrgang, Michael Pfitzner und Heinz Herrmannsdorfer.

Fotos: Werner Reißaus



Sie sind seit 25 beziehungsweise 40 Jahren beim ATS Mitglied. In der hinteren Reihe von links Oliver Lange und Karl Heinz Weber und vorne von links Monika Hildner, Vorstandsvorsitzende Heidesuse Wagner, Simone Linser und Martin Zech.



Ehrungen durch den BLSV und den Bayerischen Tischtennisverband

(25 Jahre), Monika Hildner, Oliver Lange, Matthias Nützel, Stefan Plank, Jan Erik Wich, Karl Heinz Weber und Martin Zech (40 Jahre).

Ehrungen durch den Bayerischen Tischtennisverband gab es für Sissy Müller (20 Jahre), Markus Müller (30 Jahre), Liane Wack, Gregor Zech und Martin Zech (40 Jahre).

Ehrungen Bayerischer Landessportverband gingen an Werner Kallwies und Peter Motschenbacher (60 Jahre), an Albert Bauer, Alfred Krieger, Konrad Seehuber, Elisabeth Spieß, Bernd Titus (70 Jahre).

Ehrungen sportliche Erfolge

von Kindern erhielten Michael Dik (Boxen), Luis Gebhardt (Judo), Silvana Schmidt (Karate), Sebastian Pohl (Leichtathletik), Anna Brugger, Elias Brugger, Simon Brugger, Finn-Constantin Kleinheinz, Johanna Matschke, Julian Matschke (alle Schwimmen).

In ihren Grußworten würdigten Bürgermeister Ralf Hartnack und stellvertretender Landrat Jörg Kunstmann die großartigen sportlichen Erfolge der Abteilungen des ATS Kulmbach. Beide stellten aber auch die langjährige Mitgliedschaft vieler Mitglieder heraus. Hartnack: „Das ist eine großartige

Leistung, wenn man einem Verein über Jahrzehnte lang treu bleibt.“ Jörg Kunstmann bezeichnete das Engagement von Heidesuse Wagner im Amt der Vorstandsvorsitzenden als einzigartig. Zu später Stunde traf auch noch Oberbürgermeister Henry Schramm ein. Er verwies darauf, dass der ATS unglaublich viele Sportarten bietet: „Ich finde, der ATS ist ein großartiger Verein, und ich werde ihn, solange es mich gibt, auch unterstützen. Wir unterstützen aber auch die anderen Vereine. Wir haben erst wieder Hunderttausende von Euro für unsere Vereine im Haushalt 2020 eingeplant.“ Rei.



Die erfolgreichsten Sportler im Seniorenbereich



Diese Kinder waren sportlich sehr erfolgreich

Bayerische Rundschau vom 28.12.2019, Seite 24

SCHWIMMEN

Vereinsrekorde und Abgänge

Kulmbach – Die Schwimm-Abteilung des ATS Kulmbach sucht am Jahresende traditionell ihre Vereinsmeister. 70 Teilnehmer gingen in diesem Jahr an den Start. Anna Brugger stellte zwei neue Vereinsrekorde auf. 2020 folgen Brugger sowie ihre beiden Brüder Simon und Elias dem Detuschen Jugend-Meister Finn-Constantin Kleinheinz zum SV Bayreuth.

Bei den Mini-Meistern (Jahrgang 2012 und jünger) wurden drei 25-Meter-Strecken gewertet. Bei den Mädchen siegte Valeria Martel vor Romina Burrmann und Silja Grawe. Bei den Jungs gewann Marcel-Alexander Maier vor Maté Keppler und Jakob Deichsel. Die jüngsten Teilnehmer Noah (4 Jahre) und Frederik Deichsel (3 Jahre) wagten sich über 25-Meter-Freistilbeine ins Wasser und wurden mit ihrer ersten Urkunde als Jahrgangsbeste belohnt.

In die Wertung der Nachwuchsjahrgänge 2005 bis 2011 flossen die besten drei Strecken aus den 50-Meter-Strecken und 100-Meter-Lagen beziehungsweise ab Jahrgang 2008 aus der doppelten Distanz ein. Mit 3088

Punkten dominierte die Zwölfjährige Anna Brugger. Sie stellte außerdem über 100-Meter-Freistil (1:05,59) und 200-Meter-Lagen (2:45,47) neue Vereinsrekorde auf. Zweite wurde Lilli Streng (1887) vor Jule Hanna (1667). Bei den Jungs siegte Finn-Constantin Kleinheinz (2377) vor den Geschwistern Simon (1624) und Elias (1019) Brugger. In die Masters-Wertung (Jahrgang 1999 und älter) gehen die drei punktbesten 50-Meter-Strecken ein. Bei den Frauen gewann Theresa Deichsel vor Susanne Schütz und Tamara Mahr. Mit nur 20 Punkten Vorsprung gewann Kieran Garbutt mit 1433 Punkten knapp vor Michael Deichsel (1423) und Jens Polanetzki (1368).

Eng ging es in der Wertung „Vereinsmeisterin“ (Jahrgang 2008 und älter) zu. Mit 3732 Punkten aus drei 100-Meter-Strecken und 200-Meter-Lagen behauptete sich Ines Ackermann vor Anna Brugger mit 3715 Punkten und Inka Schaefer (3583). Vereinsmeister wurde Lucas Dittwar vor Markus Deichsel und Finn-Constantin Kleinheinz. *T.D.*



Die jüngsten Teilnehmer, Frederik und Noah Deichsel.

Foto: privat